

---

**EINLADUNG ZU DEN ERÖFFNUNGSPREMIEREN /  
PRESSEBRIEF FÜR NOVEMBER 2018**

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

gerne möchte ich Sie auf die Eröffnung der Intendanz von Burkhard C. Kosminski am Schauspiel Stuttgart hinweisen und Sie herzlich zur Berichterstattung einladen. An den beiden Wochenenden 16./17./18. und 23./24./25. November erwarten Sie im Schauspielhaus sowie im Kammertheater sechs sehr unterschiedliche Theaterabende mit Texten zeitgenössischer Autor\*innen sowie frischen Blicken auf (moderne) Klassiker. Kostenfreie Bildmotive zur Ankündigung finden Sie als Download [hier](#).

**FR – 16. NOV, 19:00 – SCHAUSPIELHAUS – DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG**

**VÖGEL**

**VON WAJDI MOUAWAD**

in deutscher, hebräischer, arabischer und englischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln

Inszenierung: Burkhard C. Kosminski

Bühne: Florian Etti, Kostüme: Ute Lindenberg, Musik: Hans Platzgumer,  
Übertitel: Anna Kasten, Licht: Felix Dreyer, Dramaturgie: Ingoh Brux

MIT:

Hagar Admoni-Schipper, Silke Bodenbender, Martin Bruchmann, Evgenia Dodina,  
Dov Glickman, Maya Gorkin, Ali Jabor, Fatih Kösoglu/Eduard Zhukov, Amina Merai  
und Itay Tiran

Den Auftakt macht am 16. November die deutschsprachige Erstaufführung *Vögel* von Wajdi Mouawad. Das Familienepos des frankokanadischen Autors libanesischer Herkunft spielt vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts und erzählt von der Suche nach Identität in einer fragmentierten Welt. Welche Bedeutung haben Heimat und Herkunft, Kultur und Religion in einer multikulturellen Gesellschaft? Gespielt wird in deutscher, hebräischer,

---

---

arabischer und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Für das internationale Ensemble konnten wir u.a. prominente Gäste aus Israel wie Dov Glickman und Evgenia Dodina gewinnen. Zwei der Hauptrollen übernehmen unsere neuen Ensemblemitglieder Itay Tiran und Silke Bodenbender, beide mehrfache internationale Theater- und Filmpreisträger. (Mehr dazu)

**SA – 17. NOV, 18:30 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE**

## **ORESTIE**

**NACH AISCHYLOS**

**IN EINER NEUBEARBEITUNG VON ROBERT ICKE**

**DEUTSCH VON ULRIKE SYHA**

Inszenierung: Robert Icke

**Bühne und Kostüme: Hildegard Bechtler, Co-Regie: Anthony Almeida, Video: Tim Reid,**

**Licht: Natasha Chivers, Tim Deiling, Ton: Tom Gibbons, Andrew Josephs,**

**Dramaturgie: Gwendolyne Melchinger**

**MIT:**

**Therese Dörr, Sylvana Krappatsch, Matthias Leja, Anne-Marie Lux, Marietta Meguid, Peer Oscar Musinowski, Paula Skorupa, Michael Stiller, Felix Strobel, Elke Twiesselmann sowie Ruben Kirchhauser/Tim Grunwald und Aniko Sophie Huber/Salome Sophie Roller**

Mit der *Orestie* präsentieren wir am 17. November die erste Arbeit des britischen Regie-Shootingstars Robert Icke im deutschsprachigen Raum. In seiner von TV-Serien wie den *Sopranos* inspirierten Übersetzung von Aischylos' Tragödiendrilogie zeichnet Icke Menschen, die gezwungen sind, sich zwischen ihrer Liebe für die Familie und der Verantwortung für ihr Land zu entscheiden. Im Setting einer Gerichtsverhandlung werden die Protagonist\*innen zu dem Geschehen befragt und müssen sich zu ihren Taten verhalten. Ohne die Figuren zu verurteilen oder sich auf eine Seite zu schlagen, zeigt Icke ihren brutalen Kampf zwischen der eigenen Moral und dem, was scheinbar alternativlos ist. (Mehr dazu)

---

SO – 18. NOV, 20:00 – KAMMERTHEATER – URAUFFÜHRUNG

**DIE ABWEICHUNGEN**

VON CLEMENS J. SETZ

Inszenierung: Elmar Goerden

Bühne: Silvia Merlo & Ulf Stengl, Kostüme: Lydia Kirchleitner,

Licht: Sebastian Isbert, Dramaturgie: Ingoh Brux, Sina Katharina Flubacher

MIT:

Boris Burgstaller, Verena Buss, Julius Forster, Katharina Hauter, Josephine Köhler,  
Reinhard Mahlberg, Sven Prietz, Peter Rührung und Anke Schubert

Die Uraufführung *Die Abweichungen* des österreichischen Autors Clemens J. Setz rundet am 18. November das erste Wochenende ab. In seinem neusten Stück stürzt er seine bürgerlichen Figuren durch die irritierenden Kunstwerke einer Reinigungskraft, so genannte Outsider Art, in existentielle Krisen. *Die Abweichungen* ist ein vielschichtiges, fein skurriles Stück über unser gesellschaftliches Verhältnis von Kunst, Öffentlichkeit und Privatem und stellt die große Frage nach dem Zusammenhang von Fakt und Fiktion: Gibt es eine Art tiefere Wahrheit, die jenseits der Realität – durch Kunst – zu finden ist? (Mehr dazu)

FR – 23. NOV, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – STUTTGARTER PREMIERE

**ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL**

VON THERESIA WALSER

Inszenierung: Burkhard C. Kosminski

Bühne: Florian Etti, Kostüme: Ute Lindenberg, Musik: Hans Platzgumer,

Licht: Nicole Berry, Dramaturgie: Ingoh Brux

MIT:

Sven Prietz, Christiane Roßbach, Anke Schubert und Paula Skorupa

Das zweite Premierenwochenende wird am 23. November von Theresia Walsers komödiantischer Groteske *Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel* eröffnet. Drei Diktatorengattinnen a.D. sind zur Pressekonferenz geladen, auf der ein geplantes Filmprojekt über ihr Leben vorgestellt

---

---

werden soll. In einem furiosen Wortgefecht entlarven sie ihre eigene Monstrosität – wobei wir in ihrer Weltfremdheit, ihrer Arroganz, ihrer Brutalität und ihrem Machtwillen unweigerlich auch all jene Diktatoren erkennen, die heute die politische Weltbühne beherrschen. Ein hochkomischer und zugleich erschreckend aktueller Theaterabend. (Mehr dazu)

**SA – 24. NOV, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE**

## **ROMEO UND JULIA**

**VON WILLIAM SHAKESPEARE**

Inszenierung: Oliver Frlić

Bühne: Igor Pauška, Kostüme: Sandra Dekanić, Licht: Jörg Schuchardt,  
Dramaturgie: Carolin Losch

MIT:

Eberhard Boeck, Gabriele Hintermaier, Christoph Jöde, Frank Laske, Thomas Meinhardt,  
Jannik Mühlenweg, David Müller, Benjamin Pauquet, Valentin Richter, Klaus Rodewald,  
Nina Siewert u.a.

Oliver Frlić, im deutschsprachigen Raum vor allem mit biografisch-politischen Abenden bekannt geworden, nimmt sich am 24. November der berühmtesten Liebesgeschichte der Weltliteratur an. Für seine Auseinandersetzung mit *Romeo und Julia* wählt er einen ungewöhnlichen Ausgangspunkt: die Versöhnung der beiden verfeindeten Familien am Grab ihrer Kinder. Wie wahrscheinlich ist dieses Szenario in einer Welt, in der jahrelange Bürgerkriege toben, Menschen aufgrund ihrer Herkunft verfolgt und getötet werden und Hass stets neuen Hass gebiert? (Mehr dazu)

---

SO – 25. NOV, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE

**JUGEND OHNE GOTT**

VON ÖDÖN VON HORVÁTH

IN EINER BÜHNENBEARBEITUNG VON ZINO WEY UND GWENDOLYNE MELCHINGER

Inszenierung: Zino Wey

Bühne: Davy van Gerven, Kostüme: Veronika Schneider, Musik: Ziggy Has Ardeur,  
Licht: Rüdiger Benz, Dramaturgie: Gwendolyne Melchinger, Kampftraining: Dörte Jensen

MIT:

Daniel Fleischmann, Julian Lehr, Marco Massafra, Sebastian Röhrle,  
Celina Rongen und Robert Rožić

Mit *Jugend ohne Gott* beschließen wir am 25. November den Reigen der Eröffnungspremieren. Ödön von Horváths Porträt einer jungen Generation ohne Glauben an eine Zukunft, hineingeworfen in eine Gegenwart, die geprägt ist von Autorität, Angst, Gewalt und Nihilismus, könnte kaum aktueller sein. Gemeinsam mit seinem Ensemble erforscht der junge Schweizer Regisseur Zino Wey, der für seine formstarken und atmosphärisch dichten Inszenierungen bekannt ist, die drängenden Fragen nach Schuld, Verantwortung und Gerechtigkeit: In einem totalitären System gerät ein Lehrer in einen Konflikt zwischen der Welt, wie sie ist, und wie sie sein sollte, zwischen den Schülern, ihrer Verrohung und Kälte, ihrer Sehnsucht und Einsamkeit und sich selbst. (*Mehr dazu*)

**EXTRAS IM NOVEMBER**

Ich darf Sie auf zwei neue Veranstaltungsreihen am Schauspiel Stuttgart aufmerksam machen: Sonntagvormittags vor Premieren laden wir künftig zur Einführungsmatinee, bei der Autor\*innen und Regieteams Einblicke in ihre Konzeption geben und Ensemblemitglieder mit szenischen und musikalischen Beiträgen auf die kommenden Produktionen einstimmen. Am 11. November um 11 Uhr stehen unsere sechs Auftaktpremieren auf dem Programm.

---

In unserer neuen Reihe „Auf ein Glas mit...“ gibt es einmal im Monat die Gelegenheit, in zwanglosem Rahmen nach einer Vorstellung mit den Schauspieler\*innen ins Gespräch zu kommen. Am 30. November machen Marco Massafra, Julian Lehr und Robert Rožić nach *Jugend ohne Gott* im Kammertheater den Auftakt.

Am 20. Oktober ist außerdem WARUM DENN NICHT WARUM, unsere Zeitung zum Start, als Beilage der Stuttgarter Zeitung erschienen. Darin widmen wir uns den drei Schwerpunkten der Intendanz von Burkhard C. Kosminski: STADT, EUROPA und DRAMA, u.a. mit (Original-)Beiträgen von Tobias Rehberger und Niklas Maak, Oliver Frljić, Wajdi Mouawad, Nis-Momme Stockmann und dem neuen Stuttgarter Ensemble. Sie finden WARUM DENN NICHT WARUM auf unserer Website, ich schicke Ihnen aber auch gerne ein gedrucktes Exemplar zu.

Ich freue mich, Sie im November bei uns im Schauspiel Stuttgart begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Katharina Parpart

Sprecherin für Presse und Öffentlichkeit  
E: [katharina.parpart@staatstheater-stuttgart.de](mailto:katharina.parpart@staatstheater-stuttgart.de)  
T: +49 (0) 711 2032 -262